

# Pressemitteilung

## DHL Group und MOOT launchen Upcycling-Kollektion aus Unternehmenskleidung

- Zusammen mit dem Upcycling-Unternehmen Made Out Of Trash (MOOT) entwickelt DHL Group eine eigene Kollektion aus ausrangierter Unternehmensbekleidung
- Neun Produkte, darunter T-Shirts, Kissen und Taschen sind ab sofort im DHL Online-Fanshop verfügbar

**Bonn, 16. September 2024:** Poloshirts werden zu Kissen, Seidentücher zu Taschen und alte Softshelljacken dienen als Basismaterial für Laptoptaschen, Brustbeutel und Schultertaschen: Mit dem Upcycling alter Mitarbeiterbekleidungsstücke hat die DHL Group auch bei der Frage nach dem Umgang mit ausrangierter Bekleidung eine nachhaltige Lösung gefunden. Das weltweit führende Logistikunternehmen setzt unter anderem auf das Upcycling der Kleidungsstücke und kooperiert dabei mit dem Berliner Unternehmen und Upcycling-Vorreiter Made Out Of Trash (MOOT). Bemerkenswert ist die Menge an wiederverwerteten Materialien, die bereits beim ersten Aufschlag der Kooperation verarbeitet werden konnte. Zehn Paletten voller Kleidungsstücke wurden im vergangenen Jahr in vier deutschen Betriebsniederlassungen der DHL Group eingesammelt. Aus über 1000 Kilogramm Alttextil sind mit Hilfe der Berliner Upcycling-Firma neun neue DHL- und Deutsche Post-Produkte entstanden. Die Upcycling-Kollektion ist ab sofort im DHL -Fanshop ([www.dhl-fanshop.com](http://www.dhl-fanshop.com)) für alle verfügbar.

Das Upcycling bietet eine noch nachhaltigere Alternative im Vergleich zum chemischen oder mechanischen Recycling: Da die bereits produzierten Fasern der Unternehmensbekleidung nicht entsorgt, zerlegt und neu produziert werden müssen, sondern MOOT sie direkt weiterverarbeitet und aufwertet, werden Energie und Produktionsschritte eingespart. Die ikonischen Knopfleisten der DHL- und Deutsche Post-Poloshirts etwa wurden in die „neuen“ Upcycling-Kissen integriert. Neu entstanden ist eine Upcycling-Kollektion, die Ressourcen schont und Wiederverwertung greifbar macht. Alle Produkte wurden von MOOT entwickelt, gereinigt und in Berlin handgefertigt.

– Ende –

Sie finden die Pressemitteilung zum Download sowie weiterführende Informationen unter [group.dhl.com/pressemitteilungen](http://group.dhl.com/pressemitteilungen)



# Pressemitteilung

## Medienkontakt

DHL Group

Media Relations

Jessica Balleer

Tel.: +49 173 5288 969

E-Mail: [presse@dhl.com](mailto:presse@dhl.com)

Im Internet: <https://www.dpdhl.com/en/media-relations>

Folgen Sie uns: [twitter.com/DeutschePostDHL](https://twitter.com/DeutschePostDHL)

**DHL Group** ist der weltweit führende Logistikanbieter. Der Konzern verbindet Menschen und Märkte und ermöglicht den globalen Handel. Er verfolgt die strategischen Ziele, weltweit erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer und Investoren zu sein. Dazu konzentriert sich DHL Group auf Wachstum in seinen profitablen Logistik-Kerngeschäften und die Beschleunigung der digitalen Transformation in allen Unternehmensbereichen. Mit nachhaltigem, unternehmerischem Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt DHL Group die netto Null-Emissionen-Logistik an.

Der Konzern vereint zwei starke Marken: DHL bietet umfangreiche Lösungen in den Bereichen Paketversand, Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce; Deutsche Post ist Europas führender Post- und Paketdienstleister in Deutschland. DHL Group beschäftigt rund 594.000 Mitarbeiter:innen in über 220 Ländern und Territorien der Welt. Im Jahr 2023 erzielte der Konzern einen Umsatz von rund 81,8 Milliarden Euro.

## **The logistics company for the world.**

**MOOT - Made Out Of Trash** - das 2020 gegründete Berliner Upcycling Unternehmen, macht aus vermeintlichem Müll neue Kleidung. Die beiden Gründer und Freunde Nils Neubauer (Designer) und Michael Pfeifer (Betriebswirt) zeigen, dass die Aufwertung bereits bestehender Ressourcen gut aussehen kann. Von den durchschnittlich 4,7 kg Kleidermüll, die jede:r Deutsche im Jahr produziert, sind etwa 80 Prozent unbrauchbar und enden auf Deponien oder werden verbrannt. Die Unmengen an Textilien, die in deutschen Kleidersortierungen landen, sind schier unvorstellbar. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Modedesigner stand für Neubauer direkt fest, dass er kein Teil der schnelllebigen und verschwenderischen Modebranche sein will. Beim Anblick der Kleiderberge aus Textilspenden entstand die Idee des massentauglichen Upcyclings, welche mit Hilfe seines Freundes Michael Pfeifer in ein tragfähiges Geschäftsmodell verwandelt wurde.